



Die Träger des Sozialpreises 2000 stellten sich in der Schalterhalle der Kreissparkasse zum Gruppenbild mit OB Werner Spec (links) und Direktor Imanuel Mohn (rechts).

Foto: swo

## Vorbildliches Engagement

»Sozialpreis 2000« in der Kreissparkasse vergeben

Calw (sw). Von einem »bedeutenden Ereignis« sprach Sparkassendirektor Imanuel Mohn anlässlich der Vergabe des Sozialpreises 2000 in der Schalterhalle der Kreissparkasse. Der Lionsclub Hirsau, der Kreissenorenrat und die Kreissparkasse hatten einen Sozialpreis ausgeschrieben, mit dem vorbildliches soziales Engagement ausgezeichnet wird.

In Anbetracht der Tatsache, dass die Bevölkerungszahl in der Bundesrepublik stetig sinkt, es aber immer mehr ältere Menschen gibt, sprach der Calwer Oberbürgermeister Werner Spec beim Festakt von einer der großen Herausforderungen der Zukunft in Blick auf Seniorenarbeit.

Dr. Bernd Pletschen, Präsident des Lionsclub Hirsau, ging in seiner Rede darauf ein, dass die Rentenreform bleibende Spuren für die Rentner hinterlasse. Er sagte: »Da brauchen wir das soziale Engagement, um den Mangel ausgleichen zu können.« Ulrich Eißler sprach für den Kreissenorenrat und meinte: »Was wäre unser Verein, wenn wir die Kreissparkasse nicht hätten, die uns immer wieder unterstützt. Ich wüsste nicht, wie es um den Kreissenorenrat stünde.«

Eißler betonte, dass es aber ganz wesentlich auf die ideale Unterstützung ankomme. Er dankte dem Lionsclub Hirsau, weil dieser »uns immer wieder spüren

lässt, dass sie für uns da sind.«

Eißler bekannte, dass es bei der Bewertung nicht leicht gewesen sei, den einen oder anderen herauszuheben, man habe aber herausragende Leistungen sozialer Arbeit herausstellen wollen. Neben den ausgezeichneten Gruppen – und hier ragte die Schülermitverantwortung des Maria von Linden-Gymnasiums in Stammheim besonders heraus – wurden auch Einzelpersonen geehrt.

So Elisabeth Pascher aus Nagold, die selbst eine große Familie hat. Sie arbeitet seit Jahren im Verein »Psychiatrie und Seelsorge« im Vorstand mit und leitet selbst eine Gruppe psychisch kranker Frauen. Außerdem arbeitet sie im Krankenhausbesuchsdienst, leitet Kinderkirche, organisiert Freizeiten und Frauenfrühstücke und macht Kurnachbetreibungen von Müttergenesungskuren.

Johanna Schneider aus Ostelsheim ist mit großem Einsatz für die bürgerliche und die Kirchengemeinde tätig, arbeitet in Seniorenarbeit und Kinderkirche mit, gestaltet Ferienprogramme im Dorf und im Kirchenbezirk, leitet Familienfreizeiten in Südtirol, organisiert Gemeindefeste; singt im Kirchen- und Begräbnischor mit, leitet Frauenkreis, Bastel und Gymnastikkreis, ist Diakoniebeauftragte der Kirchengemeinde und Mitglied in der Bezirksynode.



Die Verleihung fand vor großem Publikum statt.

Foto: swo

Marianne Zimmermann aus Überberg ist seit langen Jahren Mitglied im katholischen Kirchengemeinderat und gehört dem Vorstand des Seniorenrates in Altensteig an. Sie ist Vorsitzende des Vereins für internationale Jugendarbeit, arbeitet in der Montagsakademie mit, war 15 Jahre als Pflegehelferin im »Haus Sonnenhalde« und gründete vor vier Jahren das Team »Begegnungstage«.

Erika Weber vom Bruderhaus in Bernneck nimmt immer wieder Pflegekinder zur Betreuung in ihre Familie auf, die

teilweise sogar über Jahre hinweg in ihre Familie integriert sind. Es waren dies im Lauf der Jahre 35 Kinder.

Fünf Gruppenpreise wurden vergeben. Neben der Schülermitverantwortung am Calw-Stammheimer Maria von Linden-Gymnasium, waren dies die Frauen vom Seniorenmittagstisch »Mohren« des DRK Nagold, das Team der Mittwochsgesellschaft Wildberg, das Team der geselligen Runde der Remigiuskirche Nagold und der Verein »Die Brücke« aus Bad Wildbad.